

EUDDORA

Gebrauchsanweisung

Waschautomat

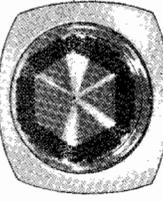
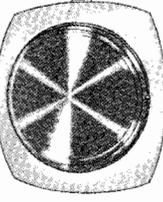
EU 456-01

LUFTIKUS 800

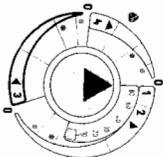
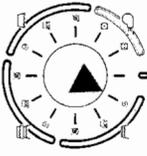
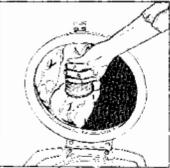
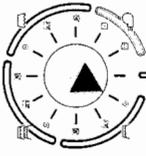
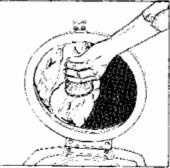
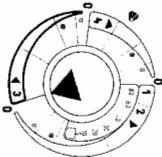
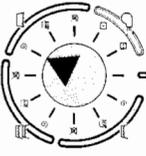
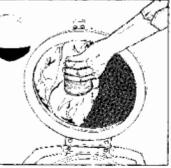
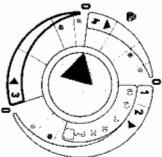
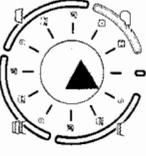
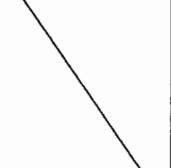
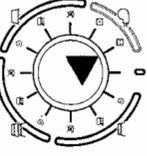
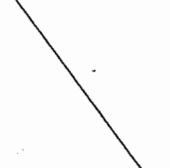
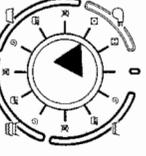
Kurzinfo-Standardprogramme

⚠️ ACHTUNG

Überzeugen Sie sich, ob die Transportsicherung entfernt ist und das Gerät ordnungsgemäß angeschlossen ist.

	Schritt I	Schritt II		
Trocknen	Türstellung	Beladungs- menge		
			Kochwäsche normal	 max. 4 kg
			Buntwäsche normal	 max. 4 kg
			Feinwäsche	 max. 2 kg
			Wolle	 max. 1,5 kg
			Baumwoll- gewebe	 max. 2 kg
Mischgewebe	 max. 2 kg			

Diese Angaben sind Richtlinien, die Sie beliebig nach Bedarf abändern können.

	Schritt III	Schritt IV	Schritt V	Schritt VI				
Trocknen	Waschmittel- beigabe	Temperatur- einstellung	Programm- einstellung	Hauptschalter- position				
								
								
								
								
								
Mischgewebe								

Geräte- beschreibung

Hauptschalter

Programmwähler

Temperaturwähler

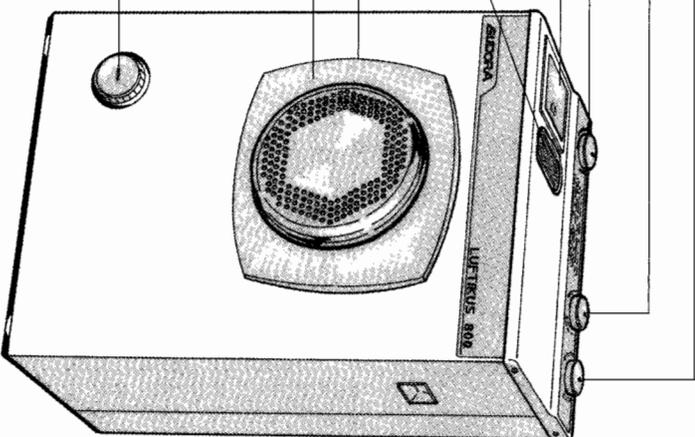
Waschmittel-
einspülkammer

Flusensieb

Türöffner

Fülltüre

Laugenpumpenverschluss und
Notentleerung



Typenschild

Zuflußventil

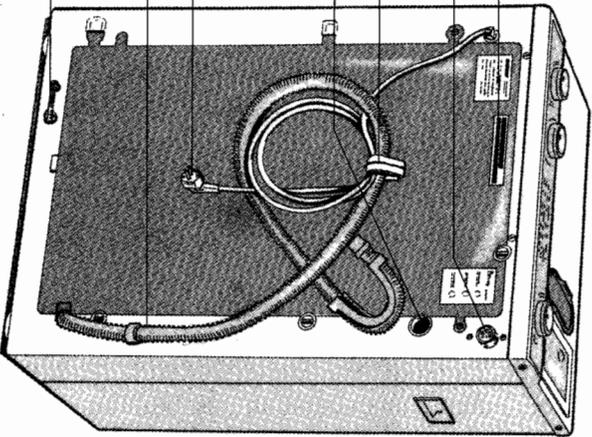
Schlauchaufhänger

Entlüftung

Anschlußkabel

Abflußschlauch

Transportsicherung



Aufstellung

⚠ ACHTUNG

**Transportsicherung
unbedingt vor Imbe-
triebnahme entfernen
(Bild 1 u. 2), andern-
falls muß während
des Betriebes mit
Schäden am Gerät
gerechnet werden.**

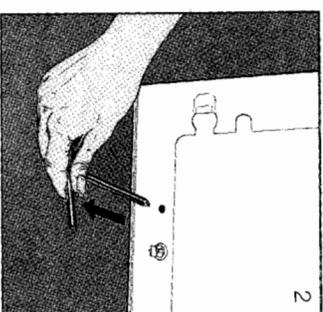
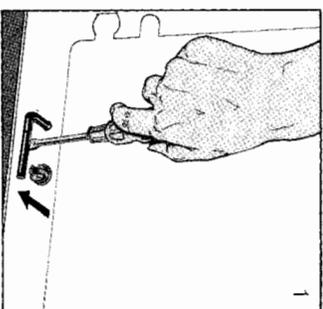
Das Gerät muß waagrecht auf ebenem Boden aufgestellt werden, wobei es nicht auf schwingenden Holzböden stehen darf. Sollte der Boden starke Unebenheiten aufweisen, kann, um diese auszugleichen, im Lieferwerk eine Bodenschiene bestellt werden.

Die Maschine ist auf Rollen fahrbar und schwingt daher während des Schleuderns seitlich aus.

Es ist daher links und rechts ein Mindestabstand von **3 cm** zu anderen Geräten zu erhalten. Die Maschine muß auf den Laufrollen unbedingt frei beweglich sein, andernfalls übernehmen wir für daraus entstehende Schäden keine Haftung.

Bewahren Sie die Transportsicherung auf, da diese bei späteren Transporten (z. B. Umzug) unbedingt wieder in der ursprünglichen Reihenfolge einzubauen ist.

Zuerst den Transportsicherungswinkel aus der Halterung drücken (Bild 1) und dann vollständig entfernen (Bild 2).



Sicherheits- hinweise

Das Gerät ist während der Inbetriebnahme hinreichend zu beaufsichtigen, da außer dem Wasserzulaufschlauch auch verschiedene Schlauchverbindungen im Inneren der Maschine einmal schadhaft werden können. Nach der jeweiligen Verwendung ist der Wasserzulauf zuverlässig abzusperrn.

Wasser- Anschluß

Das Gerät darf nur in einem frostsicheren Raum aufgestellt werden. Der Automat ist ausschließlich für den Kaltwasseranschluß bestimmt.

Für den Anschluß ist der mitgelieferte Hochdruckschlauch (samt Holländer 3/4") zu verwenden. Ist dieser Schlauch zu kurz, so ist ein impulsgeprüfter Hochdruckschlauch mit geeignetem Holländer zu verwenden.

Wechselstrom 220 V, 50 Hz
Anschlußwert 2,2 kW
Für den Anschluß ist eine mit mind. 10 A abgesicherte Schutzkontaktsteckdose erforderlich.

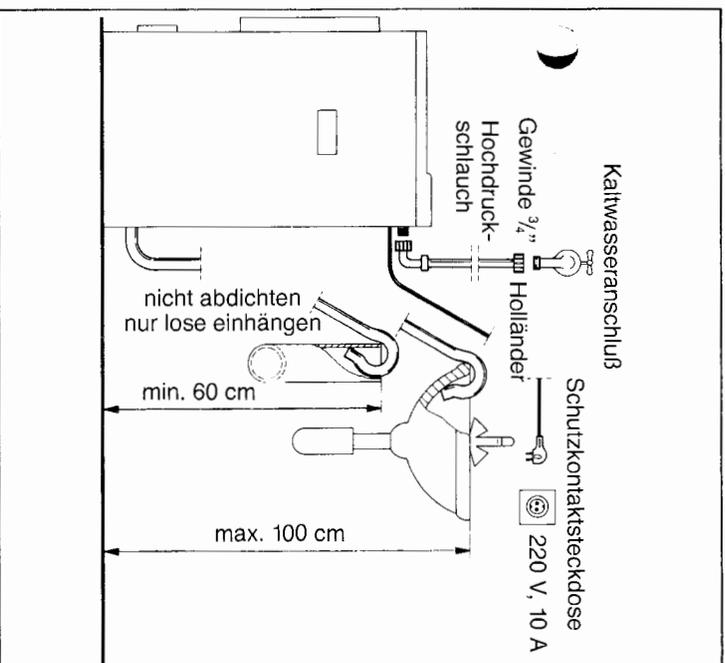
Wasser- schäden vermeiden

1. Schlauchanschlüsse auf Dichtheit prüfen.
2. Das Gerät ist während des Betriebes hinreichend zu beaufsichtigen.
3. Nach Beendigung des gesamten Waschvorganges ist der Wasserzufuß zuverlässig abzusperrn.

⚠️ ACHTUNG

Ein Anschluß am Durchlaufrhitzer ist nicht möglich, da dieser platzen könnte.
Für alle entstehenden Wasserschäden, die durch unsachgemäßen Gebrauch (d. h. gegen die Anweisungen der Bedienungsanleitung) und Wartungsarbeiten, welche von nicht gewerbsmäßig Befugten durchgeführt wurden, ist der Besitzer haftbar.

Wasser- und E-Anschluß



Wasser- Abfluß

Um einen einwandfreien Wasserabfluß zu gewährleisten, muß der Abflußschlauch knickfrei verlegt werden. Der Abflußschlauch muß mindestens 60, höchstens jedoch 100 cm über dem Niveau, auf dem die Maschine steht, eingehängt werden. Der Krümmer des Abflußschlauches dient zum Einhängen in Badewannen, Waschbecken etc.

Eine dichte Verbindung zwischen Abflußschlauch und einem nicht belüfteten Abflußrohr oder -schlauch ist nicht gestattet, da eine solche Anordnung ein Absaugen der Waschlauge ermöglicht. Der Anschluß an einen belüfteten Abfluß ist möglich.

Reicht die vorhandene Schlauchlänge nicht aus, ist ein zusätzliches Schlauch- oder Rohrstück mit größerem Durchmesser so zu verlegen, daß der Krümmer des Abflußschlauches am höchsten Punkt liegt.

⚠️ ACHTUNG

Immer auf eine einwandfreie Schlauchführung achten, da sich jede Querschnittsveränderung nachteilig auf die Funktion des Gerätes auswirkt.

Pflegekenn- zeichen

GILT NUR FÜR WIEN!

In die Kaltwasserleitung ist gemäß den §§ 18 und 22 der Verordnung zur Durchführung des WVG 1960 des Magistrates der Stadt Wien unmittelbar vor der Anschlußstelle des Gerätes ein Handabsperrventil einzubauen.

Für die Verbindungsleitung von der Anschlußstelle am Gerät mit der Innenanlage sind nur die im § 12 Abs. 1 der Verordnung zur Durchführung des WVG 1960 des Magistrates der Stadt Wien aufgezählten Rohre zu verwenden.

Die Verwendung von Gummi- oder Kunststoffschläuchen als Druckverbindungsleitung zwischen Innenanlage und Gerät ist nur dann gestattet, wenn sie

- samt den eingebundenen Anschlußarmaturen einem Mindestdauerdruck von 15 bar standhält,
- während der Inbetriebnahme des Gerätes hinreichend beachtet ist und
- nach der jeweiligen Verwendung des Gerätes durch Sperrung des Wasserzulaufes von dem Gummi- oder Kunststoffschlauch zuverlässig außer Betrieb gesetzt oder überhaupt von der Innenanlage getrennt wird.

Waschen

 Kochwäsche
Wäsche aus Baumwolle, Leinen, Modal, Viskose, weiß oder kochecht gefärbt.

 Bunt- oder Heißwäsche
Nicht kochreichte Buntwäsche aus Baumwolle oder Baumwolle/Modal, Polyester/Baumwolle, oder Polyester/Modal.

 Pflegeleichtwäsche
oder
Feinwäsche aus

Seide, Modal, Viskose, Wäsche aus synthetischen Fasern (Polyacryl, Polyester und Polyamid).



Maschinenwaschbare Wollprodukte und Garne (Schurwolle)

 Handwäsche
Derart bezeichnete Artikel dürfen nur einer Handwäsche bis 37° C unterzogen werden.

 mit Balken bedeutet Schonwaschgang

 Nicht waschen

Die so gekennzeichneten Artikel dürfen nicht gewaschen werden. Allenfalls sind solche Artikel chemisch zu reinigen.

 Bleichen
Dieses Symbol zeigt an, daß eine Chlorbleiche möglich ist.

 Nicht chloren und auch keine chlorhaltigen Fleckputzmittel verwenden. Dem Fachmann übergeben.

 Trocknen
Normale Trocknung ohne Einschränkung im Haushaltswäschetrockner möglich.

 Schonende Trocknung bei niedriger Temperatur.

 Nicht im Haushaltsschrotrockner trocknen.

Chemisch reinigen:
 Nicht waschen, sondern in die Chemischreinigung geben.



Wäsche vorbereiten

Sortieren der Wäsche:
1. Nach dem Pflegekennzeichen
2. Nach dem Verschmutzungsgrad
3. Nach der Farbe
Neue Wäsche soll das erste Mal getrennt gewaschen werden, da diese oft einen Überschuß an Farbe enthält.

 **ACHTUNG**
Vor dem Waschgang die Taschen der Textilien entleeren!
In der Wäsche verbliebene Metallstücke (Haar-, Büroklammern, Sicherheitsnadeln, Schrauben, Münzen etc.) können Wäsche und Maschine beschädigen. Reißverschlüsse, Haken usw. schließen! Bei Gardinen Röllchen entfernen oder in einen Beutel binden!

Damenwäsche
Bluse 100 g
Baumwollunterwäsche 250 g
Slip 50 g
Unterrock 150 g
Nachthemd 180 g
Pyjama 450 g
Arbeitskittel 400 g

Herrenwäsche
Hemd 200—250 g
Unterbleichen 120 g
Unterhose 100 g
Pyjama 480 g
Arbeitskittel 600 g

Sonstiges
Geschirrtuch 100 g
Frottier-Handtuch 200 g
Frottier-Badetuch 800 g
Bademantel 1200 g

Ein gefüllter 10-l-Eimer enthält ca. 1 bis 1,5 kg Trockenwäsche.

Füllmengen

Durchschnittsgewichte lufttrockener Wäschestücke:

Bettwäsche
Deckenbezug 800—850 g
Kissenbezug 200 g
Leintuch 600 g
Bettbezug komplett ca. 1600 g

Tischwäsche
Tischdecke 400 g
Serviette 80 g

Damenwäsche
100 g

Damenwäsche
Bluse 100 g
Baumwollunterwäsche 250 g
Slip 50 g
Unterrock 150 g
Nachthemd 180 g
Pyjama 450 g
Arbeitskittel 400 g

Herrenwäsche
Hemd 200—250 g
Unterbleichen 120 g
Unterhose 100 g
Pyjama 480 g
Arbeitskittel 600 g

Sonstiges
Geschirrtuch 100 g
Frottier-Handtuch 200 g
Frottier-Badetuch 800 g
Bademantel 1200 g

Ein gefüllter 10-l-Eimer enthält ca. 1 bis 1,5 kg Trockenwäsche.

Wäsche einfüllen

Füllen Sie die Textilien locker in die Waschtrommel.

Nutzen Sie die zulässigen Füllmengen aus, um am wirtschaftlichsten zu waschen.
Ein Überbeladen der Waschtrommel sollte jedoch vermieden werden, da dadurch die Reinigungswirkung herabgesetzt wird.
Die Beladungsmenge richtet sich immer nach dem Verschmutzungsgrad der Wäsche.

Koch- und Buntwäsche:
Bei kleinen, leicht verschmutzten Wäschestücken bis 4 kg Trockenwäsche.

Kunstfaser und bügel-freie Wäsche:
bis 2,5 kg Trockenwäsche

Gardinen und Stores:
bis 1,5 kg Trockenwäsche

Wolle:
bis 1,5 kg Trockenwäsche

Fleckenentfernung

- Bier:** mit lauwarmem Wasser ausspülen, dann waschen.
- Blut:** in kaltem Wasser einweichen, Flecke mit Gallseife ausreiben, dann waschen.
- Brandflecken:** mit Essigwasser beträufeln, einige Stunden einwirken lassen, mit klarem Wasser gut ausspülen.
- Butter:** in lauwarmen Seifenlauge auswaschen, bei empfindlichen Stoffen Fleck mit Salmiakgeist oder Gallseife entfernen.
- Eigelb:** in lauwarmen Seifenlauge einweichen, dann auswaschen.
- Eiweiß:** mit kaltem Wasser ausspülen, dann waschen.
- Fett:** mit warmer Seifenlauge oder Gallseife auswaschen.
- Fruchtsaft:** mit Salz bestreuen und warmem Wasser auswaschen oder mit Gallseife ausreiben, dann waschen.
- Glanzflecken:** mit Essigwasser ausbürsten.
- Gras:** mit Gallseife ausreiben, dann waschen.
- Harn:** mit Seifenlauge auswaschen oder verdünntem Salmiakgeist oder Gallseife ausreiben.
- Jod:** anfeuchten, mit der Schnittfläche einer rohen Kartoffel ausreiben, mit kaltem Wasser ausspülen, wiederholen bis der Fleck verschwunden ist, dann waschen.
- Kaffee/Kakao:** kalt einweichen, mit warmem (bei unempfindlichen Textilien mit heißem) Seifenwasser auswaschen.
- Kugel- und Filzschreiber:** mit Alkohol ausreiben, gelösten Farbstoff aufsaugen, mögliche Reste mit Gallseife auswaschen.
- Lippenstift:** mit Gallseife auswaschen.
- Milch:** mit kaltem Wasser ausspülen, dann waschen.
- Nagellack:** mit Aceton lösen (Vorsicht: nicht bei Acetat oder Triacetat!), dann waschen.
- Obst:** siehe "Fruchtsaft".
- Rost:** bei hellen Stoffen mit Zitronensaft beträufeln bis der Fleck verschwunden ist, dann gut ausspülen, oder den Stoff in Wasser mit etwas Glycerin legen, anschließend mit Seifenwasser auswaschen.
- Rotwein:** mit Salz bestreuen, einwirken lassen, abschüteln, dann waschen oder Fleck mit Gallseife auswaschen.
- Ruß:** nie abwaschen! Zuerst den aufliegenden Ruß abblasen, dann mit Salz bestreuen, einwirken lassen, mit Seifenwasser oder Gallseife auswaschen.
- Schmiere:** mit Speiseöl oder Margarine ausreiben, in Seifenlauge auswaschen, mögliche Fettreste mit Balsamterpentin oder Gallseife entfernen.
- Schuhcreme:** mit Balsamterpentin lösen, dann mit Seifenlauge auswaschen.
- Schweiß:** in Essigwasser legen, gut ausspülen und waschen.
- Speiseeis:** mit lauwarmem Wasser oder Gallseife entfernen.
- Spinat:** mit der Schnittfläche einer rohen Kartoffel abreiben, dann waschen.
- Stock und Schimmel** bei hellen Baumwoll- und Leinwandstoffen mit einer Paste aus Kreide, Seife und Wasser bestreichen, einwirken lassen und gut auswaschen, oder Fleck mit Gallseife ausreiben, ausspülen und waschen.
- Tee:** mit Seifenlauge oder Gallseife auswaschen.
- Teer:** mit Speiseöl oder Margarine ausreiben, in Seifenlauge auswaschen, mögliche Fettreste mit Salmiakgeist oder Gallseife entfernen.
- Tinte:** dick mit Salz bestreuen, nach Einwirken abschüteln, mit Essig oder Gallseife nachbehandeln, gut ausspülen und waschen.
- Vergilbungen:** mit Waschmittel und einer Handvoll Zuz waschen (bei synthetischen Stoffen sind die Erfolge nicht so gut).
- Wachs:** nach mehrmaligem Knicken des Stoffes Wachs lockern und vorsichtig abkratzen, dann mit Lösch- oder Seidenpapier vorsichtig ausbügeln bis alles Wachs herausgesaugt ist, mögliche Reste mit Spiritus ausreiben, in Seifenlauge auswaschen.
- Wein:** siehe "Bier".

Waschmitteldosierung für 4 kg Trockenwäsche

Die benötigte Waschmittelmenge hängt ab von

- der Größe und Bauart Ihrer Waschmaschine
- der Wasserhärte
- der Art und Stärke der Verschmutzungen auf Ihren Textilien
- der Wäschemenge in der Trommel
- dem Waschmitteltyp und der Waschmitteldose

Werkzeuge Sie sich daher vor der Waschmitteldosierung

- Sie das Fassungsvermögen der Trommel an Trockenwäsche ausgenutzt haben
- die Wäsche fettigen, schwer löslichen Schmutz oder starke Verfleckungen aufweist
- der Härtebereich der Waschmittel-Dosieranleitung mit der Wasserhärte übereinstimmt (die Wasserhärte erfahren Sie vom Wasserwerk oder beim Gemeindeamt)
- das von Ihnen verwendete Waschmittel für das gewählte Programm, die gewählte Temperatur und die zu waschenden Textilien geeignet ist

Richtig dosiert haben Sie,

wenn während des Koch- oder Buntwaschprogrammes im Hauptwaschgang eine leichte Schaumbildung sichtbar ist. Reinigungsleistung und Schwemmergebnis sind optimal.

Überdosiert haben Sie,

wenn im Koch- oder Buntwaschprogramm die Maschine stark schäumt. Schaumbildung behindert die Reinigungswirkung und verschlechtert das Schwemmergebnis.

Unterdosiert haben Sie,

wenn Sie Kalkablagerungen (die Wäsche wird steif und kratzt) und Fettläuse (dunkle Punkte) in der Wäsche finden.

Dosieren Sie daher sorgfältig und beachten Sie die Dosierangaben der Waschmittelersteller.

Verringern Sie die Waschmitteldosierung um 20 - 25% und beobachten Sie den Waschvorgang und das Ergebnis. Sie können so die für Ihren Bedarf richtige Waschmittelmenge herausfinden.

Phosphatreien Waschmitteln wird als Wasserenthärter Sasil (Natrium-Aluminiumsilikat) beigegeben. Dieser Stoff ist wasserunlöslich und kann bei dunklen Textilien in Form von weißen Punkten oder kleinen Flecken sichtbar werden (Abhilfe: trocken ausbürsten).

Wenn Sie im Zweilaugenverfahren waschen, teilen Sie die Dosiermenge im Verhältnis 1/3 für die Vorwäsche und 2/3 für die Hauptwäsche auf.

Bei Verwendung von zusätzlichem Wasserenthärter dosieren Sie für

Wasserhärte I	-----
Wasserhärte II	30 ml
Wasserhärte III	65 ml

Sie dosieren dann das Waschmittel nur für den Wasserhärtebereich I.

Wenn Sie Komponenten - Waschmittel

verwenden, dann beachten Sie bitte die Ent Härterbeigabe für Ihren Wasserhärtebereich.

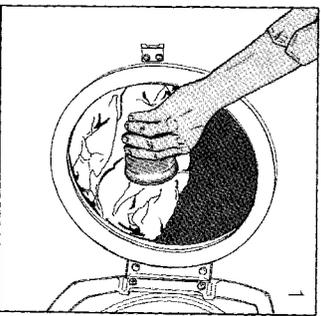
Wasserhärte I	-----
Wasserhärte II	25 ml
Wasserhärte III	70 ml
Basiswaschmittel	100 ml
Fleckensalz nur bei Wäsche mit Flecken	60 ml

Färben / Entfärben:

Beachten Sie bitte genau die Gebrauchsanweisung des Herstellers.

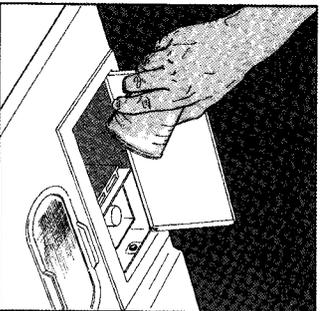
Wasch- mittelbeigabe

Bei normal oder eco-
Programmen Waschmittel
immer zwischen die
Wäsche füllen. (Bild 1)

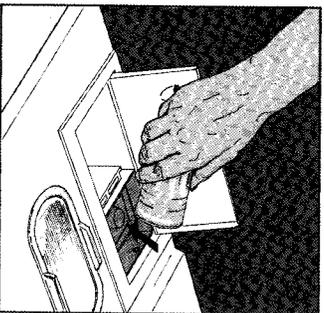


Für die Programme
Kochwäsche-intensiv u.
Buntwäsche-intensiv

Vorwaschmittel in die
Trommel zwischen die
Wäsche (Bild 1) und
Hauptwaschmittel in die
Waschmittelkammer
füllen. (Bild 2)



Weichspülkammer immer
nur bis zur max.-Markie-
rung füllen (siehe Bild 3).
Beachten Sie bitte die Do-
sieranleitung des Herstel-
lers. In der Kammer bleibt
immer etwas Wasser z.
rück.



Programm- beispiele

	Temperatur- wahl	Pro- gramm- wahl	Haupt- schalter stellung	Bemerkung
Kochwäsche normal verschmutzt	95° C	1		normal max. Füllmenge: bis 4 kg Waschmittel zwischen die Wäsche
Kochwäsche stark verschmutzt	95° C	1		intensiv max. Füllmenge: 3 kg Vorwaschmittel zwischen die Wäsche Hauptwaschm. in Waschmittelkammer
Buntwäsche leicht verschmutzt	95° C	2		eco max. Füllmenge: bis 4 kg Waschmittel zwischen die Wäsche
Buntwäsche normal verschmutzt	60° C	1		normal max. Füllmenge: bis 4 kg Waschmittel zwischen die Wäsche
Buntwäsche stark verschmutzt	60° C	1		intensiv max. Füllmenge: 3 kg Vorwaschmittel zwischen die Wäsche Hauptwaschm. in Waschmittelkammer
Buntwäsche leicht verschmutzt	60° C	2		eco max. Füllmenge: bis 4 kg Waschmittel zwischen die Wäsche
Buntwäsche farbpfänd- lich normal verschmutzt	40° C	1		normal max. Füllmenge: bis 4 kg Waschmittel zwischen die Wäsche
Pflegeleichtwäsche normal verschmutzt	40° C	3		max. Füllmenge: 2 kg Waschmittel zwischen die Wäsche
Pflegeleichtwäsche leicht verschmutzt	40° C	3		max. Füllmenge: 2,5 kg Waschmittel zwischen die Wäsche
Feinwäsche oder Gardinen normal verschmutzt	kalt — 30° C	3		max. Füllmenge: 1,5 kg Waschmittel zwischen die Wäsche
Feinwäsche oder Gardinen leicht verschmutzt	kalt — 30° C	3		max. Füllmenge: 2 kg Waschmittel zwischen die Wäsche
Wolle und Stricksachen	kalt — 30° C	4		max. Füllmenge: 1,5 kg Waschmittel zwischen die Wäsche
Trocknen (Baumwolle) schrantrocknen		ca. 50 min		bei max. Füllmenge 2 kg
Trocknen (Baumwolle) bügeltrocknen		ca. 40 min		bei max. Füllmenge 2 kg
Trocknen (Kunstfaser)		ca. 30 min		bei max. Füllmenge 2 kg

Diese Angaben sind Richtittlinien, die Sie beliebig nach Bedarf abändern können.

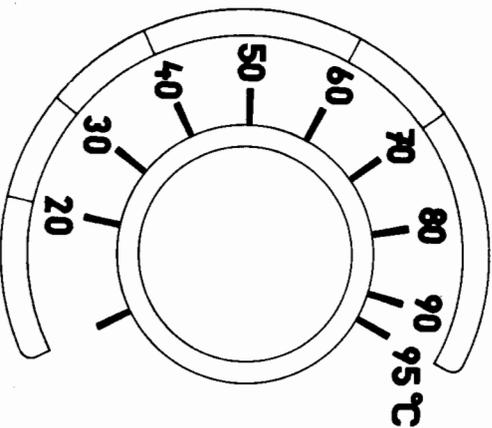
Programm- wahl

**Vor jedem Start Wasserhahn öffnen und nach dem Programmende wieder schließen.
Dichtheit kontrollieren!**

Temperaturwähler

WASCHEN

Der Temperaturwähler gibt Ihnen die Möglichkeit, von kalt — 95° C jede gewünschte Temperatur einzustellen. Bitte beachten Sie die Pflegekennzeichen der zu waschenden Textilien. Unsere Angaben über die Temperatureinstellungen sind nur unverbindliche Richtlinien.



TROCKNEN

Der Temperaturwähler hat keinen Einfluß auf die Trockentemperatur, lassen Sie ihn deshalb unverändert.

ACHTUNG
Trocken = 1/2 Wäschefüllung
(max. 2 kg)

Programmwähler

WASCHEN

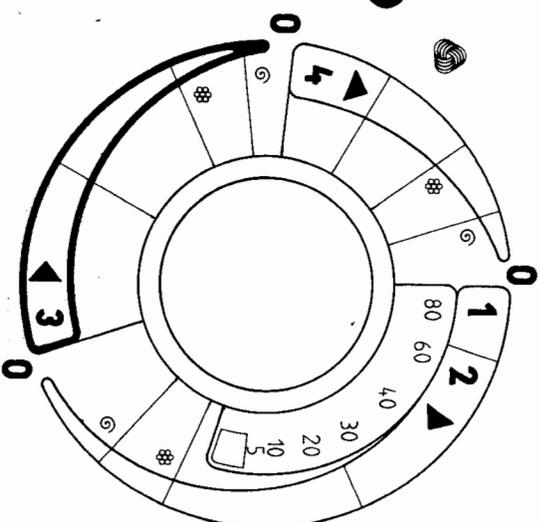
Mit diesem Wahlschalter kann zwischen Koch- u. Buntwaschprogramm (roter Bereich) Pflegeleicht- und Feinwaschprogramm (eingerahmter Bereich) Wollprogramm (blauer Bereich) gewählt werden.

Im Koch- und Buntwaschprogramm kann durch die eco-Einstellung (2) die Gesamtwaschzeit sowie der Energieverbrauch reduziert werden.

TROCKNEN

Stellen Sie Ihre gewünschte Trockenzeit zwischen 0 und 80 Minuten ein. Die Trockenzeit ist abhängig von der Wäschemenge und der Gewebeart. Die für Sie günstigste Trockenzeit werden Sie nach eigenen Versuchen leicht finden. Vermeiden Sie ein Übertrocknen der Wäsche.

ACHTUNG:
Nur nach rechts drehen!



ACHTUNG
Mit brennbaren Reinigungsmitteln (Aceton usw.) behandelte Wäschestücke nicht in den Trockner geben. Wolle nicht im Trockner trocknen. Wäschestücke aus Schaumgummi oder gummiähnlichem Material nicht trocknen.

Hauptschalter

WASCHEN

Der Hauptschalter gibt Ihnen die Möglichkeit, zwischen den Einstellungen

- Normalzyklus
- Intensivzyklus (mit Vorwäsche)
- mit hohem Wasserstand zu wählen.

Zusätzlich kann jede dieser 3 Grundeinstellungen mit einer der Zusatzfunktionen

- mit Schleudern
- ohne Schleudern
- mit Spülstop angewählt werden.

Spülstop

Der Programmablauf wird nach dem letzten Schwemmgang unterbrochen.

Die Wäsche bleibt dadurch im Wasser liegen, um einer Verknitterung der Textilien entgegenzuwirken. Wird nun vom Spülstop auf oder umgeschaltet, setzt sich das Programm wieder normal fort.

Normal verschmutzte Haushaltswäsche sollte immer im Normalzyklus gewaschen werden. Sie sparen bei gleichem Wascherfolg Wasser, Waschmittel und Energie.

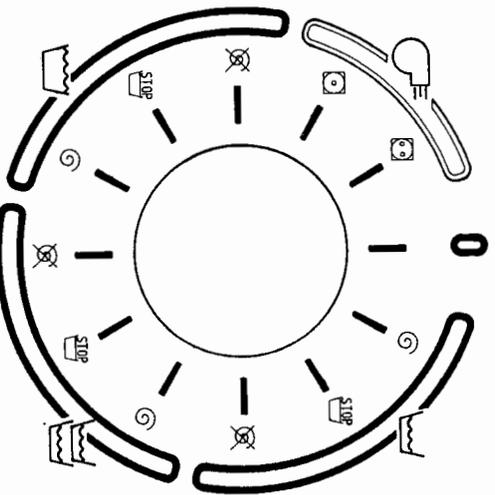
TROCKNEN

Es stehen Ihnen zwei Trockentemperaturen zur Verfügung.

- Für Baumwolle und Mischgewebe
- Für Pflegeleicht wäsche und synthetische Gewebe

⚠️ ACHTUNG

Stellen Sie nach jedem Waschgang oder Trockenzyklus den Hauptschalter auf 0.



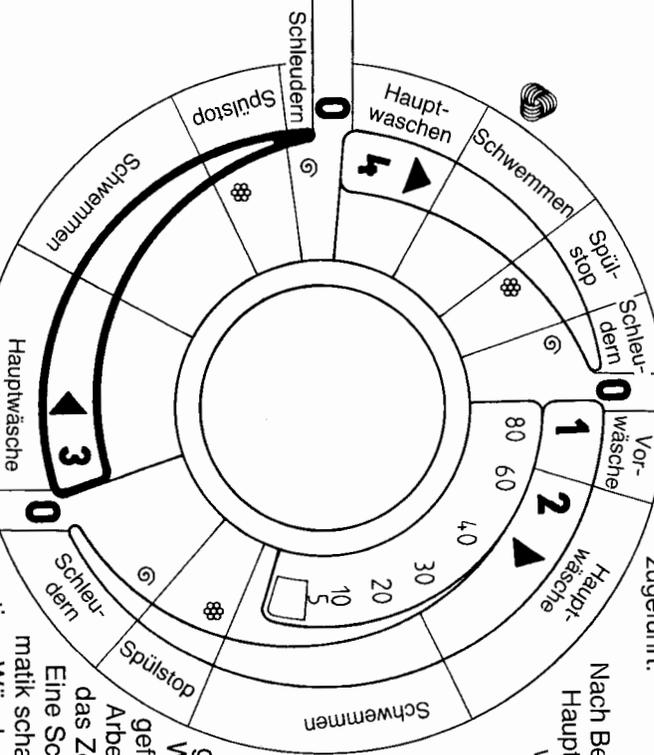
Der Hauptschalter sollte immer zuletzt, also wenn alle Programmeinstellungen erfolgt sind, betätigt werden.

Wollprogramm

In diesem Programmbereich läuft der Waschgang für alle waschmaschinenfesten Woll- und Stricksaachen ab. Diese werden mit erhöhtem Wasserstand und einem speziell schonenden Drehrhythmus (lange Stillstandspausen) bei Temperaturen zwischen kalt und 30° C behandelt.

Koch- und Buntwaschprogramm

Nach der Programmeinstellung in Position 1 beginnt bei Hauptschalterstellung der Waschvorgang mit der Vorwäsche. Vor Beginn der Hauptwäsche (Position 2) erfolgt das Abpumpen der Vorwäschelauge. Anschließend wird frisches Wasser für den Hauptwaschgang zugeführt.



Nach Beendigung des Hauptwaschgang wird die Lauge gekühlt und abgepumpt. Dann folgen fünf Schwemmgänge.

Während des letzten Schwemmganges wird der Weichspüler zugeführt. Als letzter Arbeitsschritt erfolgt das Zentrifugieren. Eine Schleuderautomatik schaltet bei ungünstiger Wäschelage vom Schleudergang in den Waschgang zurück. Dieser Vorgang wiederholt sich so lange, bis die Wäsche gleichmäßig verteilt ist. Dies kann zur Verlängerung der Gesamtwaschzeit führen. Bei ungünstiger Wäscherverteilung kann es sein, daß der Schleudervorgang nicht eingeleitet wird!

⚠️ ACHTUNG

Nach dem Programmende ist die Fülltüre aus Sicherheitsgründen ca. 2 min blockiert.

Pflegeleicht- und Feinwaschprogramm

Das Feinprogramm kann in zwei verschiedenen Varianten, nämlich mit hohem oder niedrigem Wasserstand angewählt werden.

Bei Hauptschalterstellung wird mit hohem Wasserstand und einer Temperaturbegrenzung von 60° C gewaschen. Diese Komponenten, verbunden mit längeren Stillstandspausen im Drehrhythmus, garantieren größtmögliche Schonung der empfindlichen Textilien.

Trocknen:

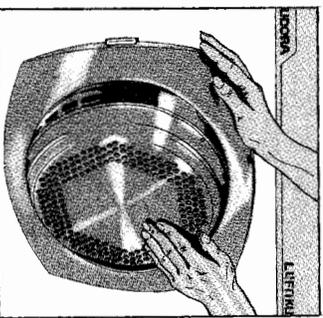
Achten Sie bitte beim Kauf von Textilien auf ihre Trockeneigenschaften.

Nach Beendigung des Waschvorganges nehmen Sie die Wäsche aus der Maschine. Schütteln Sie die Wäsche aus und füllen Sie die Trommel höchstens halb voll.

Schwenken der Fülltüre:

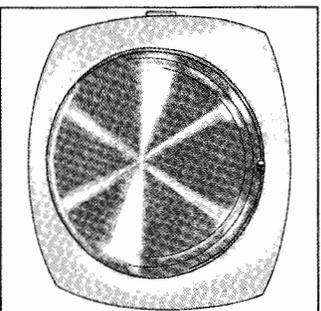
Das Trockenaggregat des Waschtrockners EU 456 ist in der Fülltür integriert. Zwischen Wasch- und Trockenprogrammen ist daher der Türeinsatz in die richtige Position zu schwenken.

Zum Schwenken öffnen Sie die Fülltür durch Drücken des Türverschlusses und schwenken den Türeinsatz um 180 Grad.

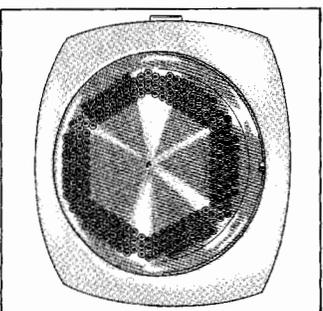


ACHTUNG
Bei falscher Stellung des Trockeneinsatzes schaltet sich der Automat nicht ein.

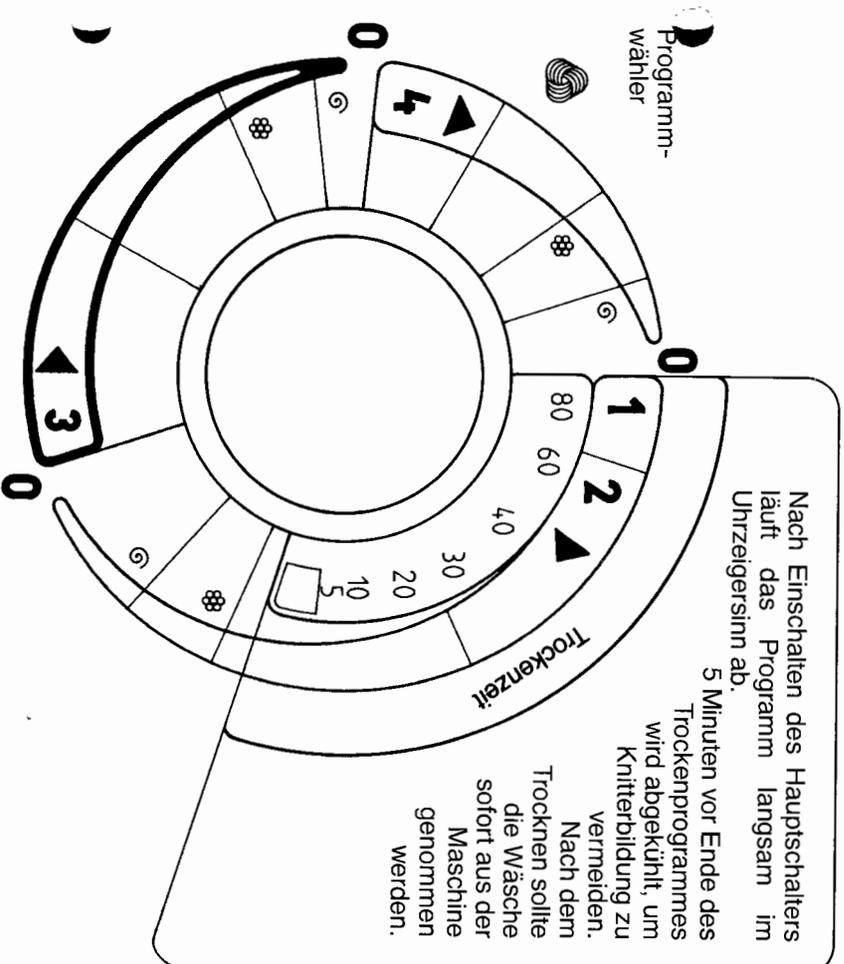
Trockenstellung durchlochte Seite innen



Waschstellung durchlochte Seite außen



Programmwähler



ACHTUNG
Beachten Sie, daß Baumwolle bei Verwendung eines Trockners schrumpft. Berücksichtigen Sie das beim Kauf Ihrer Baumwoll-Textilien.

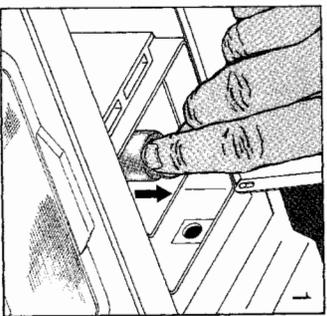
ACHTUNG
Das Flusensieb **muß** nach jedem Trockenvorgang gereinigt werden. Sorgen Sie während des Trocknens für eine ausreichende Belüftung des Raumes (Fenster oder Tür öffnen.)

Reinigung und Wartung

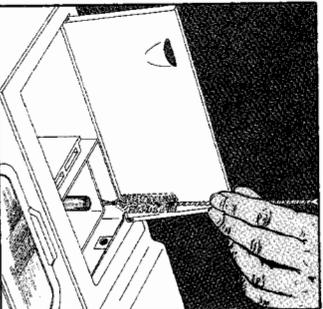
ACHTUNG!
Bei allen Reinigungs- und Wartungsarbeiten sowie bei Störungsbehebungen ist vorher der Netzstecker zu ziehen und der Wasserhahn abzusperrn!

Reinigen der Waschmittelkammer

Ziehen Sie die Saugberkappe ab, und reinigen Sie diese mit warmem Wasser. (Bild 1)



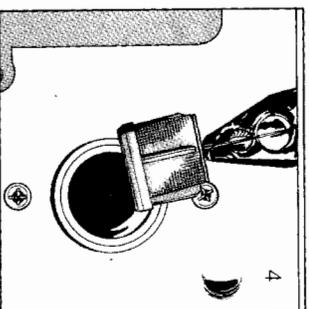
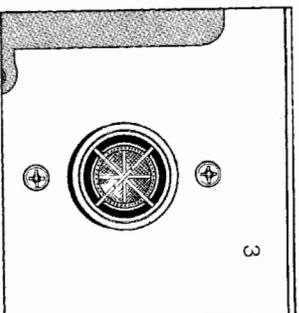
Sollten sich im Weichspülerinflußkanal Waschmittelfrückstände angesammelt haben, so sind diese mit einem geeigneten Gerät (z. B. Flaschenbürste) zu entfernen. (Bild 2)



Anschließend stülpen Sie die Kappe wieder über den Stutzen.

Reinigen des Zufußsiebes

- Wasser absperren
- Zufußschlauch abschrauben
- Sieb herausziehen (Bild 4)
- Reinigen
- Sieb einsetzen, Zufußschlauch montieren.



ACHTUNG!
Sollte das Zufußsieb häufig verlegt sein, ist es ratsam, einen zusätzlichen Filter vorzuschalten (im Handel erhältlich).

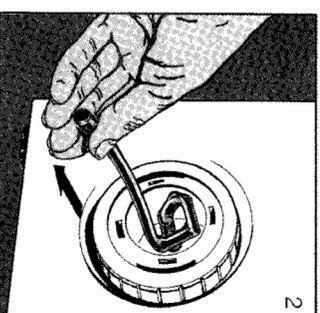
Notentleeren

Sollte der Waschprozeß durch eine Störung unterbrochen oder gehemmt werden, so besteht die Möglichkeit, das sich im Gerät befindende Wasser durch einen Schlauch abzulassen.

1. Entfernen Sie die Abdeckscheibe der Verschlusskappe mit einer Münze.



2. Klemmen Sie den Schlauch zwischen zwei Finger fest, sodas während des Abziehens vom Anschluß an der Rückseite der Scheibe noch kein Wasser austreten kann.
Ist der Schlauch nun in ganzer Länge entfaltet, kann das im Gerät angesammelte Wasser in ein Auffanggefäß abgelassen werden.



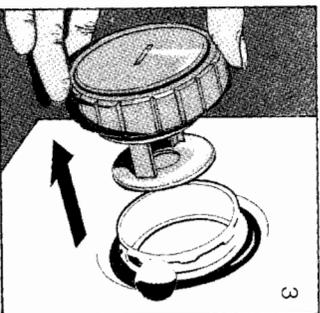
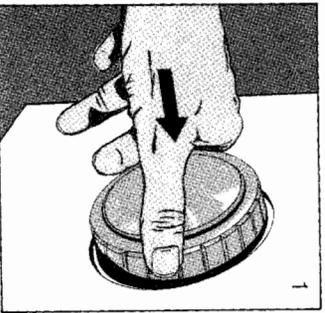
ACHTUNG!
Sollte die Störung des Gerätes während der Heizphase eintreten, unbedingt das Waschwasser vor dem Entleeren erkalten lassen, sonst Verbrühungsgefahr!

Nach dem Versiegen des Wasserstrahls stülpen Sie das Schlauchende wieder über den Stutzen. Dann drücken Sie den Schlauch in beliebig geknickter Form in das Gehäuse zurück und verschließen es mit der Abdeckscheibe.

Reinigung und Wartung

Reinigung der Laugenpumpe:

1. Um Verletzungen durch den rotierenden Pumpenflügel zu vermeiden, muß unbedingt der Netzstecker gezogen werden.
2. Stellen Sie ein Gefäß vor, um das Restwasser, welches sich im Pumpentrakt befindet, aufzufangen!
3. Öffnen der Laugenpumpe (nur im entleerten Zustand des Gerätes; siehe Seite 19). Griffstück drücken (Bild 1), um 90° nach links drehen (Bild 2) und Laugenpumpeneinsatz herausziehen (Bild 3).



4. Laugenpumpeneinsatz, wenn notwendig reinigen und prüfen, ob sich der Pumpenflügel leicht drehen läßt. Sollte der Pumpenflügel blockiert sein, etwaige Fremdkörper (Zahnstocher, Büroklammer etc.) entfernen.
5. Zum Verschließen den Laugenpumpeneinsatz in die Bajonettführung drücken und um 90° bis zum Anschlag in Richtung 2 nach rechts drehen.

ACHTUNG
Unbedingt bis Raste 2 drehen. In Raste 1 dichtet der Verschuß nicht ab.

Verbrauchswerte

	maximale Belastung			
	Zeit min.	Strom kWh	Wasser l	
Kochwäsche 95° C Vorwäsche	max. 4 kg Trockenwäsche	94	1,8	91
Buntwäsche 60° C	max. 4 kg Trockenwäsche	83	1,05	91
Pflegeleichtwäsche 40° C	2 kg Trockenwäsche	53	0,25	63
Feinwäsche 30° C	hoher Wasserstand 2 kg Trockenwäsche	56	0,44	69
Wolle 30° C	1,5 kg Trockenwäsche	47	0,4	56
Trocknen	max. 2 kg = 1/2 Belastung Waschen	50–60	1,1–1,6	

Typenschild

Gerätenummer

EUDORA	Type EU 456-01	Nr.:	
V	220 ~ 50 Hz	10 A	P max 2200 W
M1	150 / 400 W	2000 W	
M2	100 W		700 min ⁻¹
M3	100 W	1530 W	0,5 – 10 bar

Made in Austria

(Das Typenschild befindet sich an der Rückwand des Gerätes)

ACHTUNG

Dieses Gerät dient ausschließlich zur Reinigung von Wäsche und Bekleidungsstücken aus textilen Gewebe, die mit Pflegekennzeichen versehen sind und muß vor unsachgemäßen, bestimmungs- und zweckwidrigen Zugriffen (z.B. Kinder) während des Betriebes geschützt werden.

Störungen

Mögliche Ursachen

Trommel steht, keine Funktion

Netzstecker nicht angeschlossen
Hauptschalter nicht betätigt
Programmwähler in 0-Stellung
Türe nicht geschlossen
Überlastung des Stromkreises

Kein Wasser

Wasserzulaufhahn nicht geöffnet
Zuflusssieb verstopft

Schleudert nicht

Türe nicht geschlossen
Hauptschalter in Position 
Wäsche verteilt sich nicht
Trommel mit Wasser gefüllt

Türe öffnet nicht

keine Stromversorgung
Türe verriegelt

Waschmittel wird nicht oder schlecht eingespült

kein Wasser zuwenig Wasserdruck
Waschmittellumpen in der Kammer
falsche ProgrammEinstellung

Weichspüler fließt sofort ab

zuviel Weichspüler beigegeben

Weichspülkammer mit Wasser gefüllt

Saugheber verlegt

Beseitigung

Netzstecker anstecken

Einschalten (siehe S. 18)

Programm einstellen, (siehe S. 16–18)

Türe neu schließen
Sicherung tauschen
Schutzschalter prüfen

Wasserhahn öffnen

Sieb reinigen (siehe S. 22)

Türe nochmals fest schließen

Schleudervorgang durch Hauptschalter einschalten

Wäsche entnehmen, auflöckern und neu einfüllen

siehe Störung - Wasserwassert wird nicht abgepumpt

siehe Störung — keine Funktion
Das Öffnen der Türe ist aus sicherheitstechnischen Gründen erst (ca. 2 min) nach Beenden des Waschvorganges möglich.

siehe Störung — kein Wasser AnschlußAnleitung (siehe S. 8–9)

Reinigen der Waschmittelkammer (siehe S. 22)

Betriebsanleitung (siehe S. 16–18)

nur bis zur max. Markierung einfüllen.

Verschlußkappe am Saugheber entfernen und Rohr reinigen (siehe S. 22)

Störungen

Mögliche Ursachen

Wachwasser wird nicht abgepumpt

Abflusssystem verstopft od. Schlauch geknickt
Laugenpumpe verstopft

Spülstop mittels Hauptschalter aktiviert

Wasserspuren am Boden

Schaumaustritt aus Überlauf an der Rückseite des Gerätes undichte Schlauchverbindung

Abflusssystem verlegt
Wandanschluß, Syphon undicht

Laugenpumpeneinsatz falsch montiert

Wäsche wird nicht sauber

zu wenig oder zu viel Waschmittel
falsche Programmwahl

Laugenpumpe oder Ablaufsystem verlegt

kein oder zuwenig Wasser
Temperatur falsch gewählt
spezielle Verfleckung

Beschädigung der Wäsche

Fremdkörper in der Trommel
Mitwaschen von Fremdkörpern schadhafes Gewebe (z. B. Weblehler)

Waschmittelrückstände in der Wäsche

Unterbrechung der Wasserversorgung
Waschmittelablagerungen in Weichspülerzulauf

Beseitigung

Schlauch und Abfluß überprüfen

Laugenpumpentakt reinigen (siehe S. 24)

Spülstop ausschalten (Programm setzt sich fort)

Waschmitteldosierung verringern

Anschlüsse des Zuflussschlauches bei Wasserhahn und Gerät überprüfen
Abfluß reinigen (event. Dichtungen erneuern)

(siehe S. 24)

richtige Dosierung (siehe S. 13)

neue Einstellung entsprechend Betriebsanleitung (siehe S. 16–18)

siehe Störung — Wasserwassert wird nicht abgepumpt

siehe Störung - Kein Wasser (siehe S. 16)

Beseitigung von Flecken (siehe S. 12)

Trommelinnenraum kontrollieren

Taschen entleeren
Reklamation bei Hersteller

siehe Störung — kein Wasser

Reinigen der Waschmittelkammer (siehe S. 22)

Sollte keine dieser Maßnahmen Erfolg zeigen, fordern Sie bitte unseren Kundendienst an. Störungsbehebungen aufgrund einer Fehlbildung sowie die angeführten Tätigkeiten zur Beseitigung von Störungen können leider nicht im Rahmen der Garantie durchgeführt werden.